

Exkursion der FS Seefahrt nach Bremen 2014



von Stefan Rother

Bremen und Umgebung hat immer wieder viel Maritimes zu bieten und so haben wir auch in diesem Jahr wieder einige Firmen im Großraum Bremen / Bremerhaven mit der Abschlussklasse Technik besucht und interessante Einblicke in verschiedene Seiten der maritimen Zulieferindustrie erhalten können.

Gleich nach der Anreise haben wir einen sehr vielseitigen und interessanten Vormittag bei Behrens Pumpen verbracht. Auch in diesem Jahr hat uns Herr Wichmann, Geschäftsführer von Behrens Pumpen persönlich betreut und einen tiefen Einblick in die Fertigungstechnik und die Prüfstandabläufe gegeben.



Für uns vorbereitet waren verschiedene Pumpentypen, die demontiert oder teildemontiert wurden und eine Notfeuerlöschpumpe wurde auf dem



Prüfstand gefahren.

Einen großen Dank an Herrn Wichmann, der die Werksführung mit einem Fachvortrag über Kreiselpumpen abgerundet hat und „Bernoulli grüßen ließ“.



Am nächsten Tag ging es zu Zeppelin Power Systems in Achim bei Bremen. Da die Firma Zeppelin Power Systems der FS Seefahrt ein Generatoraggregat gespendet hat, hofften wir, dieses auf dem Prüfstand der Firma zu sehen. Allerdings war der Prüfstand durch Kundenaufträge für die Gasmotorenaggregate für die LNG Hybridbarge der Firma Becker voll ausgelastet, so dass unser Motor sich noch etwas „gedulden“ muss.

Nachdem wir uns bei einem Einführungsvortrag von Herrn Bengard stärken und erfrischen konnten, ging es in die Bereiche Komponenteninstandsetzung für MaK und Caterpillar Motoren. Insbesondere die Zylinderkopfüberholung für M 43 Motoren sowie die Einspritzpumpen Prüfstände waren Highlights der Führung. Nach dem Mittagessen in der werkseigenen Kantine wurde Zeppelin als Arbeitgeber von Frau Schmitz, Leiterin der Personalentwicklung, vorgestellt. Im weiten Geschäftsfeld von

Zeppelin gibt es verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten für angehende Schiffsbetriebs-techniker – vom Bereich Lokomotiven über den Bereich BHKW's bis zur Schiffsapplikation als Diesel- oder Gasmotor.

Ein weiterer Vortrag von Herrn Hilmes zum Thema Dual Fuel Motoren hat den Besuch abgerundet, so dass wir dann deutlich länger, als ursprünglich vorgesehen bleiben konnten.



Nun standen noch zwei weitere Betriebsbesuche an: German Drydocks in Bremerhaven und das Heizkraftwerk Bremen Hafen – ein tagesfüllendes Programm!

Bei German Drydocks bzw. Motorenwerke Bremerhaven wurden und die Bereiche Motoreninstandsetzung und Blockheizkraftwerks – Modulbau gezeigt. Letzteres ist ein neues Standbein der Firma und soll stärker ausgebaut werden. Mit MAN Rumpfmotoren werden komplette Module als bis 140 kW containerisiert hergestellt, getestet und nachher im Betrieb gewartet.



Als besonderes „Schmankerl“ durften wir noch den Dockbereich der SWB besuchen und haben mal wieder ein Schiff im Schwimmdock gesehen – gut das die Patentvergabe naht und die Jungs richtig heiß sind wieder zur See zu fahren! Da half auch eine der größten Baggerschaufeln nicht, um von der Seefahrt abzulenken.



Nun im dem Zug eine kurze Verschnaufpause einlegen und dann ab ins Kraftwerk Bremen Hafen – in den Kohleblock und in die Mittelkalorik Müllverbrennung.

Hier wurden wir von Herrn Mahn empfangen, ein ehemaliger Flensburger Absolvent, der sich sichtlich freute, eine Gruppe aus der alten Heimat zu begrüßen. Dementsprechend intensiv war die Besichtigung dann auch!



Die imposante Müllverbrennungsanlage mit der aufwendigen Rauchgasreinigung und Schlacke Verarbeitung, sowie der Feuerungs-technik mit einer modernen Leittechnik waren schon beeindruckend, aber der Kohleblock mit

Kesselanlage und Dampfturbine waren einfach nicht zu überbieten und nachdem wir uns den im Gebäude hängenden Kessel angesehen haben, durften wir auf das Dach des Kohleblocks fahren und der Blick über Bremen genießen – wenn das kein würdiger Abschluss einer mit Technik vollgestopften Exkursion ist!



Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen beteiligten Firmen und unseren Ansprechpartnern dort vor Ort – es war alles perfekt vorbereitet – wir haben uns überall sehr willkommen geführt – es gab technisch aufwendige Fachvorträge und Abends war sogar noch Zeit für ein Bierchen.

Insbesondere gilt unser Dank der STGF, die auch diese Exkursion großzügig unterstützt hat und die Fahrtkosten dadurch im Rahmen geblieben sind.